Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 50. Dienstag, den 29. Februar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. Februar 1848.

Herr Rittmeister und Rittergutsbesitzer Timme auf Brisow, die Herren Kaufleute Donath aus Berlin, Moller aus Schneeberg in Sachsen, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann A. Grunow aus Stettin, Frau Kr.-Räthin Misch, Fräul. Misch aus Subkau, Herr Lieutenant a. D. Misch aus Mühlbanz, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Willmann und Sohn und Frau Justiz-Commissarius Schrader aus Pr. Stargardt, Herr Kaufmann Lessing aus Elbing, log. im Hotel du Nord. Herr Administrator Schmidt aus Buschkau, die Herren Gutsbesitzer Meyer aus Domachau, Essen nebst Schwester aus Grzynutta, Salbach aus Neugut, Frau Gutsbesitzerin Amalie Rump aus Brück, Herr Superintendent Weichmann aus Kobbelgrube, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Gutsbesitzer Weiß aus Niedamowo, Herr Administrator Gentzen aus Schwartow, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann A. Stöber aus Würzburg, Herr Oekonom Meyer aus Elbing, Herr Wirthschafts-Inspektor Thiel aus Subkau, log. im Hotel de Thorn. Herr Handl.-Commis Behrend aus Dirschau, die Herren Kaufleute Schnorr aus Berlin, Bobbe aus Elbing, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem diesjährigen Ersatz-Aushebungsgeschäft, werden mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 [No. 22. pag 366.] zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Instruction vom 13. April 1825 über das Verfahren bei der Ersatzaushebung alle diejenigen männlichen Personen, welche

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschließlich den 31. December 1828 geboren sind,

2) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt heben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Dienstverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben und gegenwärtig in der Stadt Danzig oder in deren Vorstädten entweder wohnhaft sind, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste, oder als Gewerbegehilfen, Gesellen pp. oder zur Ausbildung in irgend einem Fache der Kunst, der Wissenschaft und des Gewerbes aufhalten,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Aufnahme in die Stammrolle, von jetzt bis zum 15. März d. J. längstens, bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich zu melden und dabei ihre Taufzeugnisse, sowie die sonstigen, in ihrem Besitz sich befindenden Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militairverhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen,

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandte die Anmeldung bewirken.

Wird die Anmeldung verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen im Falle ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallenden Nummer, vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne werden eingestellt und außerdem mit dreitägigem Arrest belegt werden.

Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Dienste zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein, oder noch nicht, hat solche vierzehn Tage vor dem Ersatzgeschäft und zwar bis Ende April d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und darauf zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen und die Tauf- und Geburtscheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 24. Februar 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Der hiesige Kaufmann Seelig Hirsch Rosenstein und die Malwine Bramson, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Joseph Mendel Bramson hieselbst, haben in dem am 27. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Januar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Die Sonntag Morgens 3½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb Zube, von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiemit ergebenst an.

Langefuhr, den 28. Februar 1848. H. Natschke.

Verlobung.

4. Die Verlobung unserer ältesten Tochter Mathilde mit dem Herrn W. Horschel aus Danzig beehren wir uns, statt jeder besondern Meldung, ganz ergebenst anzuzeigen. G. Amthor & Frau.

Stolp, den 27. Februar 1848.

Mathilde Amthor,
Wilhelm Horschel, } Verlobte.

Todesfall.

5. Gestern Nachts 1½ Uhr starb unser geliebtes Söhnchen Carl an der Gehirn-Entzündung in einem Alter von 15 Monaten. Diesen für uns sehr schmerzlichen Verlust zeigen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 28. Februar 1848. Ignatz Franz Potrykus und Frau.

Literarische Anzeige.

6. Bei **B. Kabus**, Langgasse, d. zweite Haus von der Beutlergasse, ist so eben erschienen:

Karte des Elbinger Kreises. Auf Veranlassung des Kgl. Oberpräsidii der Provinz zuerst herausgegeben in d. J. 1831/32. Revidirt, verbessert und durch Nachtragung der bis 1846 neu entstandenen Ortschaften ergänzt von F. B. Engelhardt, Mitglied des statistischen Bureaus. 15 Sgr.

Früher erschien der **Danziger** und **Marienburger Kreis**, jeder 15 Sgr.

Anzeigen.

7. Das Zusammentreffen der 4ten Vorlesung zum Besten der K.-K.-Bewahranstalt, am 4. März, mit zwei schon früher angezeigten Bällen in den Ressourcen „Concordia" und „Verein", macht eine Abänderung, sowohl im Interesse des Zweckes der Vorlesung, als auch vieler dabei betheiligter Subscribenten wünschenswerth. Es wird daher hiemit die feundliche Bitte gestellt, die Vorlesung auf einen spätern Tag zu verlegen.

8. Sollte ein junger Mann gegen ein mäßiges Kostgeld die Landwirthschaft erlernen wollen, der erfährt das Nähere Fischerthor No. 128. beim Zahnarzt Hr. Klein, woselbst auch einem unverheiratheten Gärtner eine Stelle nachgewiesen wird.

9. Ein Prediger auf dem Lande wünscht einen Knaben als einzigen Pensionair. Die Adresse giebt das Königl. Intelligenz-Comtoir.

10. **Hotel du Nord.**

Dienstag, den 29. Februar c., **grand soirée musicale** des Musikdir. Fr. Laade aus Berlin mit seiner Kapelle **zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien und der hiesigen Stadtarmen.** Anfang 7 Uhr. Entree zur Loge 15 sgr., zum Salon 10 sgr., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.

Die Herren werden ergebenst ersucht, heute nicht zu rauchen.

Da die ganze Einnahme dieses Concerts, nach Abzug der nothwendigsten Kosten, zu obgedachtem wohlthätigen Zwecke bestimmt ist, so bitte ich ein hochv. Publikum, diesem Unternehmen Ihre gütige Theilnahme nicht zu versagen.

Fr. Laade.

PROGRAMM.

I. Theil. Ouvertüre z. Tragödie „Macbeth" von L. Spohr.
Feldbleameln, Walzer von Strauss (neu).
La melancholie, Variat. f. d. Violine v. Prüme, vorgetr. v. Fr. Laade.
Finale aus der Oper „die Hugenotten" von Meyerbeer.

II. Theil. Symphonie von Louis v. Beethoven C-dur.

III. Theil. Ouvertüre zur Oper „die Zauberflöte" von Mozart.
Martha-Quadrille von Strauss (neu).
Ober-Ländler oder Heimathsklänge von J. Gung'l.
Jagdlust-Galopp von Fr. Laade.

11. **Zu verkaufen.**

Ich als Endesunterzeichneter bringe hiemit zur Anzeige, daß ich wieder hier angekommen bin **mit einer großen Auswahl sehr zahmer und gut sprechender grauer und grüner Papageien.** Auch habe ich diesmal **eine Auswahl von 200 Stück Harzer Canarien-Vögel, Licht- und Nachtigallschläger,** welche sich selbst rühmen durch ihren Gesang, wovon man sich bei mir vor dem Ankauf überzeugen kann. Mein Logis ist am Holzmarkt im Gasthof zum Deutschen Hause, 2 Treppen, Zimmer No. 9. Da mein Aufenthalt nur noch von kurzer Dauer ist, so ersuche ich die geehrten Käufer um baldigsten Besuch.

F. Meinecke.

12. Wie kommt es, daß, obgleich ein Schffl. Weizen 2 rtl. 10 sgr, ein Schffl. Osterkuchen **6 rtl. 20 sgr.** kostet? Wäre es nicht endlich an der Zeit dieser gemeinen Prellerei gebührend entgegen zu treten, und den Gebrauch der Osterkuchen im Allgemeinen höchstens auf die ersten beiden Osterfeiertage zu beschränken?

Ein Jude.

13, Mittwoch, den 1. März, M.□ z. E—t. I. Gr.

14. **Die zu heute auf dem Holme angekündigte Auction mit 235 Stück Eichenholz ist des Wetters wegen aufgehoben.**

Danzig, den 29. Februar 1848. Rottenburg. Görtz.

15. An alle unsere hochgeehrten Kunden, welche bisher jeden von uns einzeln mit ihren Geschäftsaufträgen beehrt haben, erlauben wir uns die ergebene Bitte zu richten, ihr ferneres Wohlwollen in Folge unserer vollzogenen ehelichen Verbindung uns nun auch gemeinschaftlich zu schenken. Jeder von uns schon durch selbstständigen Betrieb des gleichartigen Gewerbes mit allen in unserm Fache vorkommenden Arbeiten vertraut, werden wir von jetzt ab vereint mit doppelten Kräften bestrebt sein, alle geehrten Aufträge nach Wunsch und so sorgfältig als pünktlich auszuführen. Unsere Wohnung ist Breitgasse 1140. Julius Rhein jun., Tapezierer,

Emma Rhein, geb. Wetzel, verwittw. gewes Tapezierer Heim.

16. Der Wiederbringer einer goldenen Brosche von der Fleischergasse nach der Frauengasse 833. erhält eine Belohnung.

17. Rechtstadt sind 2 Häuser zu jedem Geschäft passend, zusammen für 1500 rtl. bei 600 rtl. Anzahlung u 1 Vorstädtschen Graben nebst Hintergebäude und Stallung sofort zu verkaufen durch F F. Bluhm, Schmiedegasse 289.

18. Ein weiß und schwarz gefleckter Hühnerhund hat sich Faulengasse 1052. eingefunden und kann gegen Insertions- und Futterkosten abgeholt werden.

19: E. Schneiderin, die noch einige T. i. d. Woche o Beschäft i. w. e. Seifeng. 950.

20. Fleischergaste 99. finden ordentl junge Leute Schlafstelle d. Woche f 5 sgr.

21. Unterricht im **Französischen und Englischen** wird nachgewiesen Jopengasse 559, unten.

22. Elegante **Masken-Kostüme** für Herren und Damen werden **Töpfergasse № 22.** bei J Siegel zu den billigsten Preisen verliehen.

23. Ein Rittergut, 2½ M. v. Danzig, 1700 M Magd. groß, mit einer neuen Dampfbr. soll v. Johanni c. auf 12 Jahre verpachtet werden. Den nähern Nachweis erhalten solvente Pächter Buttermarkt No. 2092. a. parterre, Vormittags v 10 — 12 Uhr.

24. Hochländ. büchen und fichten Brennholz, in Kloben auch kleingeschlagen wird fortwährend bill. verk. Schäferei 33 u. Ritterg. 1671. J. F. Herrmann. Ww.

25. 200 rtl. werden auf Wechsel und Sicherheit gesucht und Adressen unter M. W. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

26. Am 24. d. M. Abends ist ein schwarzer Boa von d. Breitg zur Junkerg. verloren gegangen. Dem Finder eine angemessene Belohnung Breitg. 1161., 1 Tr.

27. Eine erfahrene Landwirthin, welche auch schneidern kann, und mehrere gesunde Landammen sind Sandgrube im Vermiethungs-Bureau zu erfragen.

28. Bekanntmachung.

Die Vorlesungen an der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena werden für das nächste Sommersemester am 1. Mai c. beginnen, und sich auf die im Studienplan derselben vorgeschriebenen Gegenstände aus der Staats- und Landwirthschaft und deren Hilfswissenschaften beziehen. Die Vorlesungen sind in den Königl. Preuß. Amtsblättern wie früher speciell bezeichnet.

In Betreff der in dem Kalender von v. Lengerke und Mentzel auf das Jahr 1848 enthaltenen höchst unvollständigen Angaben über den Studienplan der hiesigen Königl. Akademie, sowie im Betreff des darin zu hoch, also ganz unrichtig angegebenen, von den Studirenden zu zahlenden Honorars, verweise ich auf die Berichtigung in dem in diesen Tagen auszugebenden ersten Hefte der Jahrbücher hiesiger Akademie.

Eldena, im Februar 1848.

Der Director der Königl. Staats- und Landwirthschaftlichen Akademie.

E. Baumstark.

29. A. echt brück. Torf werden bill. Bestell. angen. Langenm. b. H. E. H. Mützell.

30. Selbst schon gelb gewordene **Alabaster**-Sachen werden den neuen gleich zart und weiß renovirt, auch polirt, zerbrochene reparirt Häkergasse 1438., 2 Tr. hoch, neben dem Brauer Herrn Lemmer.

31. Eine im feinern Kochen erfahrene Person findet als Köchin zum 1. April eine Stelle. Das Nähere Hundegasse No. 261., Vormittags von 10—2 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

32. Ich wohne jetzt in dem Hause des Kaufmanns Herrn Mielcke, Langenmarkt No. 422, links neben Josti Dr. Göbel.

33. Auf Veranlassung des hiesigen Magistrats soll im Hotel du Nord die Restauration vermiethet werden, zu welchem Zweck ein Termin auf Sonnabend, den 4. März, Nachmittags 3 Uhr, in dem dortigen Lokal angesetzt ist.

Der Sequestor Milde.

34. Ein noch brauchbarer Waagebalken nebst Schalen (zu circa 12 Centn.) wird Weidengasse No. 342. zu kaufen gesucht. Ebendaselbst kann Bauschutt abgeladen werden.

Vermiethungen.

35. 2 meubl. freundl. Zimmer s. zu verm. vor d. hoh. Thor 484. d. Lohm. gegenüb.

36. **Gerbergasse № 65. sind noch 2 herrschaftl.,** aufs bequemste eingerichtete Wohngelegenheiten zur recht. Ziehzeit zu vermiethen.

37. Kassubschenmarkt 880. ist ein anständiges Logis zu vermiethen.

38. Kl. Hosennäherg. 865. ist e. meubl. Stube zu vm. Auss. n. d. Langenbr.

39. Hundeg. 275. ist die erste Etage, bestehend in 7 Z. auf einer Flur, zu verm. Näheres Heil. Geistgasse No. 935. von ½2 bis ½3 Uhr zu erkundigen.

40. **Wollweberg. 1987. ist 1 Obersaal, Kabin. u. Bodenk. z. Ost. z. v. D. Näh. das.**

41. Die erste Krambude in der Röpergasse, vom Langenmarkt kommend rechts, ist vom April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Ankerschmiedegasse No. 169.

42. Langgasse 508, 1 Treppe, sind 2 Zimmer u. Zubehör an ruhige Bewohner zu vermiethen; zu erfragen Langgasse No. 512.

43. Vorder-Fischmarkt 1575., eine Treppe hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche und Boden zu vermiethen.

44. Hl. Geistg. 1009. ist 1 L. m. u. o. Meub., 1 Werk. z jed. Gesch. geeig. z. v.

45. Langgarten 186. ist eine Stube und Stallung zu vermiethen.

46. 2 Stuben, Kabinet, Küche, Kamm. u. Boden sind Langgasse 60. zu verm.

47. Jopengasse 742. ist die Saal-Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, Seitenstube, Gesindestube, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

48. Breitgasse 1186., Sonnenseite, ist eine Stube nebst Küche u. Boden zu vm.

49. Fleischergasse No. 132. ist eine Wohnung von 4 heizbaren Zimmern mit Nebenstuben und Küche, alles zusammenhängend, nebst Boden, Stallung rc. zum 1. d. April d. J. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

50. Die vorletzte Sendung ächten grosskörnigen

Astrachan-Caviar

empfing so eben in schöner Qualität

F. A. Durand, Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

51. Circa 100 Mille alte kräftige **Bremer Cigarren in braunen Farben**, als: **Jaquez, Britannia, Rençurel, la Empresa**, wovon die hellen Farben 10 Rthl. pro Mille kosten, werden **à 8 rtl. p. Mille** die 1/10 Kiste zu 25 Sgr. und leichte Holl. Portorico-Cigarren à 7 rtl. pro Mille, die 1/10 Kiste zu 22½ sgr. geräumt.

Eduard Kass,
Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

52. **Rothes und weißes Kleesaat empfiehlt billigst**
Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

53. ☞ Moderne Plaids zu Damen-Kleidern gingen mir so eben ein. E. Fischel.

54. Raffinirt **Rüböl a Qrt. 8 sgr., Leinöl a Qrt. 7 sgr.**, grosse geröstete **Neunaugen**, schock- u. stückweise billigst empfiehlt

Wilde, Langenmarkt 496.

55. Pflaumenkreide, feinste Sorte — 8 Pfd. 1 rtl. — Frauengasse 830.

56. Frische Eier, Schock 18 sgr., Kirschen Pfd. 1 Sgr. 9 Pf. s. z. h. Ziegeng. 771.

57. 3 eich. pol. Tische u. 1 Kommode st. bill. zu verkaufen altst. Grab. 325.

58. Gut abgelagerte und wohlschmeckende Biere verkaufe ich gegen Rückgabe der Flaschen:

Bairisch . . . 2 Flaschen für 2½ Sgr.
Putziger . . . 3 " " 2½ "
Tiegenhöfer weiß 3 " " 2½ "
Berliner weiß . 3 " " 2½ "

F. A. Durand, Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

59. Eine aus einer Fallit-Masse übernommene Partie Cigarren und Rauchtabacke, sollen für Rechnung der Herren Gebrüder de Castro in Altona, um schnell damit zu räumen, weit unter dem Fabrikpreise verkauft werden in der
Cigarren- und Tabackshandlung
Wollwebergasse No. 1986.

60. Neu verbessertes Präparat zum Conserviren u. Wasserdichtmachen der Leder an Fußbekleidungen u. für andere Leder; zu Geschirren, Wagendecken 2c. mehr. Das Präparat macht das Leder weich, fein u. elastisch und giebt dem Leder einen feinen schwarzen Glanz, à Kruke mit Gebrauchsanweisung 5 sgr. Ferner Pagen oder Kleiderhalter empfiehlt C. Müller, Schnüffelmarkt.

61. Die erwarteten ganz breiten feinen Cachemirs, reine Wolle, in den schönsten Farben (worunter auch das jetzt beliebte Hell-Kirschroth) erhielt und empfiehlt billigst C. Fischel.

62. Ein starker Holzwagen steht Baumgartschegasse 1032. zu verkaufen.

63. **Echten Champagner** (v E. Cliquot) verkauft a 40 sg. p. Boutl., bei Abnahme gröss. Quantitäten bill. F. Niese, Langg. 525.

64. Ein ganz leichter Halbwagen, ein- u. zweispännig zu fahren, steht billig zu verkaufen Lastadie No. 462.

65. **Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung**
von C. Dümbte, Glockenthor, gerade gegenüber der Brandstelle, empfiehlt, da das Lager gut geräumt, ihre neuesten Pariser Facons von Hauben. **NB.** Ich erbitte mir recht bald Strohhüte zur Wäsche nach Berlin.

66. Vorzüglich schöne Saat-Wicke, roth. schlesische Kleesaat, Säeleinsamen nebst sämmtlichen Getreide-Gattungen, wie auch billige Matten sind zu haben Schafspeicher, 2. Raum bei G. J. Fett und Bluhm.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.
Die Grundstücke Fürstenau sub Litt. D. XIV. 41. Antheil B. und Klein

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 50. Dienstag, den 29. Februar 1848.

Mausdorff, sub Litt. D. XXI. 29., den Peter und Anna, gebornen Kunz-Krügerschen Eheleuten, jetzt deren Erben gehörig, und zusammen abgeschätzt auf 1970 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 15. Mai 1848, Vormittags um 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte noch unbekannten Interessenten und zwar:

1) die Wittwe des Peter Krüger Regine geborne Wilhelm (auch Maria geb. Ziemer genannt),
2) der David Krüger,
3) die Caroline Zibull (Tochter des Gottfried Zibull)

werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

68. Das im Königl. Amts-Dorfe Kobillaß unter der Hypotheken-No. 4. belegene, den Carl und Louise, geborne Brzeska, Onaschen Eheleuten zugehörige eigenthümliche bäuerliche Grundstück, welches nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur werktäglich einzusehenden Taxe gerichtlich auf 546 rtl. gewürdigt worden, soll

am 24. März 1848, V.M. 11 Uhr,

in unserem Instructionszimmer öffentlich verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Carthaus, den 24. November 1847.

Königl. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

69. Vor dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, respective deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an folgende Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an eine Forderung von 83 rtl. 18 gr. preuß. (6 sgr.) Muttererbe der Joseph Löwenschen Minorennen, eingetragen auf Grund des Erbrezesses von vom 21. September 1787 ex decreto vom 3. October 1787 Rubr. III. loco 1. auf das Grundstück Tiegenhoff No. 142.,
2) an eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. als den Rest einer ursprünglichen Forderung von 1000 rtl., welche Johann Krüger und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth, geborne Runge laut gerichtlichen Kauf-Kontrakts vom

22. September 1806 an Johann Jacob Becker und dessen Ehefrau Anna Regine geborne Sönke schuldig geblieben, eingetragen ex decreto vom 15. August 1808 Rubr. III., loco 1. auf das Grundstück Neuteicherhinterfelde No. 17.,

3) an eine Forderung von 66 rtl. 20 sgr. als den Antheil des Arbeitsmanns Michael Döring an eine für die Wittwe Anna Maria geb. Hirschfeld und deren Kinder auf das Grundstück Neuteich No. 178., Rubr. III., loco 2. eingetragene Forderung von 666 rtl. 20 sgr. an rückständigem Kaufgelde, gemäß Kauf-Kontrakts vom 20. Juni 1804 laut Decrets vom 15. März 1805, namentlich die Maria Dorothea Döring,

4) an eine Forderung von 13 rtl. 15 sgr. 1 pf. an mütterlichem und väterlichem Erbtheil der minorennen Regine Prohl, eingetragen auf Grund des Erbvergleichs in der Prohlschen Pupillen-Sache vom 11 Februar 1828, ex decreto vom 23. Februar 1828, Rubr. III., loco 3. auf das Grundstück Neuendorf No. 13.

hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf

den 27. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Land- und Stadt-Gerichts-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 7. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 28. Februar 1848.

	Briefe	Geld	gem.		ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—	Friedrichsd'or .	170	—
— 3 Monat .	207	—	—	Augustd'or . .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—	Ducaten, neue .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{2}$	—	—	dito alte .	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—
— 70 Tage .	$103\frac{1}{2}$	—	—			
Berlin, 8 Tage .	—	—	—			
— 2 Monat .	—	$99\frac{1}{3}$	—			
Paris, 3 Monat .	—	—	—			
Warschau, 8 Tage	$97\frac{1}{2}$	—	—			
— 2 Monat	—	—	—			

Berichtigung: Im gestrigen Int.-Bl., Annonce No. 27., Zeile 8, muß es heißen: richtiger Anwendung, st. reichlicher.